

Am Rande = En marge = Supplementary remarks

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **14 (1960)**

Heft 6: **Wohnsiedlungen = Colonies d'habitation = Housing colonies**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am Rande

Was dazwischen ist IV

Nicht die Architektur der hervorstechenden Bauten einer alten Gasse macht das Bild der Gasse angenehm. Auch die Architektur der hervorstechenden Bauten eines neuen Quartiers ist nicht imstande, einen schlechten Eindruck des ganzen Quartiers wesentlich zu verbessern. Vielmehr sind es die räumlichen und maßstäblichen Beziehungen der einzelnen Häuser zum Ganzen, die zuerst darüber entscheiden, ob uns das Bild einer Baulandschaft erfreut oder bedrückt.

Wenn diese Behauptung stimmt, dann haben die Architekten Anlaß, nachdenklich zu werden. Hat die Moderne Architektur, die doch Werke aufweist, die neben das Beste der Vergangenheit zu stellen sind, als Ganzes versagt? Oder stehen die Rechtsverhältnisse guten Lösungen im Weg? Oder fehlt es an den Baugesetzen? Oder an der Verkehrsplanung? Oder sind die Aufgaben des Stadtbaus den Menschen ganz einfach über den Kopf gewachsen?

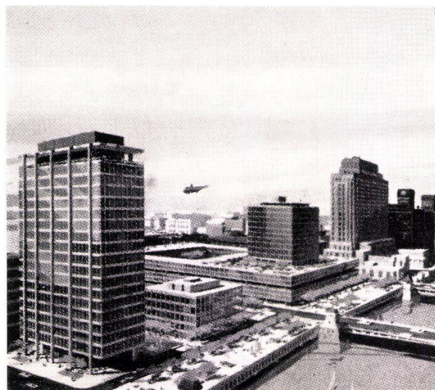
Wer ist erstaunt, wenn hinter jede dieser Fragen ein kleines oder ein großes »Ja« gesetzt wird? f

1 »Nicht die Architektur der hervorstechenden Bauten einer alten Gasse macht das Bild der Gasse angenehm.«
«Ce n'est pas l'architecture des bâtiments les plus marquants qui donne à une vieille rue son cachet agréable.»
"It is not the architecture of the salient buildings of an old lane that gives the lane an agreeable aspect."

2 »Auch die Architektur der hervorstechenden Bauten eines neuen Quartiers ist nicht imstande, einen schlechten Eindruck wesentlich zu verbessern.«
«Ce n'est pas non plus l'architecture des bâtiments les plus réussis qui est à même de rectifier la mauvaise impression que l'on se fait d'un nouveau quartier résidentiel.»
"It is not the architecture of the outstanding buildings of a new district that can alone fundamentally correct a bad impression created by the district as a whole."



1



2

En marge

L'entre-deux IV

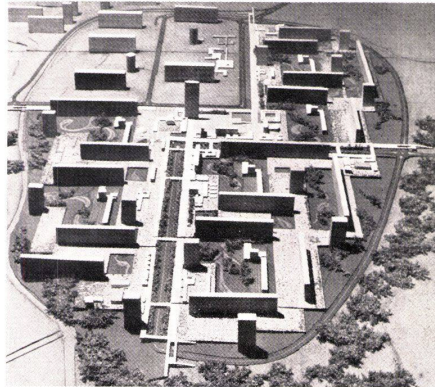
Ce n'est pas l'architecture des bâtiments les plus marquants qui donne à une vieille rue son cachet agréable. Ce n'est pas non plus l'architecture des bâtiments les plus réussis qui est à même de rectifier la mauvaise impression que l'on se fait d'un nouveau quartier.

Ce sont bien plutôt les liens spatiaux et le jeu des dimensions des différents immeubles par rapport au Tout qui décident de la valeur du paysage urbain. Si cette dernière assertion est exacte, elle ne manquera certes pas de rendre maint architecte pensif. L'architecture moderne, qui possède des œuvres tout à fait comparables aux meilleurs bâtiments du passé, a-t-elle manqué son but dans l'ensemble? Ou encore, sont-ce les conditions juridiques qui nous barrent le chemin? Sont-ce les lois qui sont imparfaites? Sont-ce les routes des ingénieurs civils qui sont mal disposées? Ou, en un mot, sont-ce les devoirs de l'urbanisme qui dépassent de loin nos capacités?

Qui s'étonne du fait, qu'il soit permis de répondre à toutes ces questions par l'affirmative? f

3 »Es sind die räumlichen und maßstäblichen Beziehungen der einzelnen Häuser zum Ganzen, die zuerst darüber entscheiden, ob uns das Bild einer Baulandschaft erfreut oder bedrückt.«
«Ce sont les liens spatiaux et le jeu des dimensions des différents immeubles par rapport au Tout qui décident de la valeur du paysage urbain.»
"It is the spatial and dimensional relations of the individual houses to the whole that decide whether the aspect of a built-up area pleases or depresses us."

4 »Hat die Moderne Architektur, die doch Werke aufweist, die neben das Beste der Vergangenheit zu stellen sind, als Ganzes versagt?«
«L'architecture moderne, qui possède des œuvres tout à fait comparables aux meilleurs bâtiments du passé, a-t-elle manqué son but dans l'ensemble?»
"Has modern architecture, which no doubt has achievements to its credit that can be ranked with the masterpieces of the past, failed as a whole?"



3



4

Supplementary Remarks

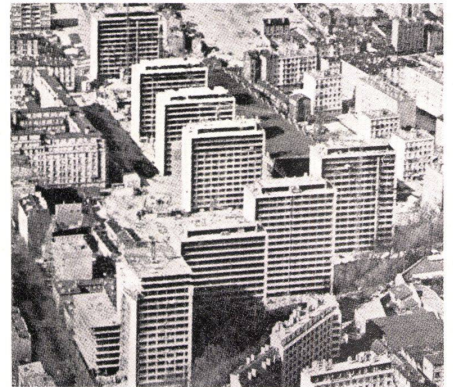
What lies between IV

It is not the architecture of the salient buildings of an old lane that gives the lane an agreeable aspect. And it is not the architecture of the outstanding buildings of a new district that can alone fundamentally correct a bad impression created by the district as a whole. Rather it is the spatial and dimensional relations of the individual houses to the whole that decide whether the aspect of a built-up area pleases or depresses us.

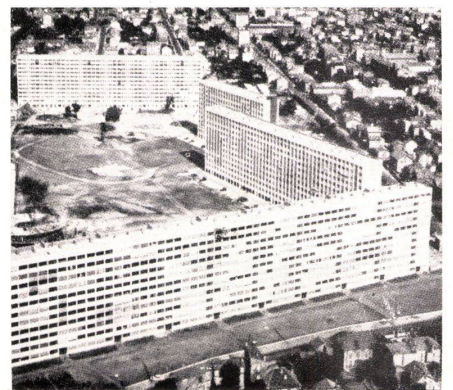
If this is right, then architects have every reason to pause and reflect. Has modern architecture, which no doubt has achievements to its credit that can be ranked with the masterpieces of the past, failed as a whole? Or do legal regulations stand in the way? Or is there something wrong with the building codes? Or with the way city engineers locate streets? Or have the responsibilities of urban architecture quite simply become too much for modern man?

Who can be astonished when every one of these questions is answered, softly or loudly, with "Yes"? f

5 und 6 »Oder sind die Aufgaben des Stadtbaus den Menschen über den Kopf gewachsen?«
«Ou sont-ce les devoirs de l'urbanisme qui dépassent de loin nos capacités?»
"Or have the responsibilities of urban architecture quite simply become too much for modern man?"



5



6